

## Wir sind eine Sprach-Kita

### „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Seit Januar 2017 ist unsere Kindertagesstätte Teil des Bundesprogramms

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.



Unsere Einrichtung erhält Unterstützung für die Finanzierung einer zusätzlichen Sprachkraft. Darüber hinaus steht uns eine zusätzliche Fachberatung zur Qualitätsentwicklung zur Seite.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stärkt somit die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien.

*Sprache ist die wichtigste Ausdrucksmöglichkeit der Menschen. Sie begleitet uns in allen Bereichen des Lebens von Geburt an. Durch den Erwerb der Muttersprache wird den Kindern ermöglicht:*

- die Welt kennenzulernen,
- sie zu verstehen,
- sich selbst mitzuteilen und
- mit anderen Menschen eine Beziehung zu führen.



Das ist unsere Sprachfachkraft Jana Federau.

Das „Sprach-Kita-T-Shirt“ und das „Lesemausmaskottchen“ signalisieren die besondere Rolle im Haus. So erkennen Kinder und Eltern jederzeit die Sprachfachkraft und können anstehende Fragen persönlich besprechen.

Die Sprachfachkraft begleitet das pädagogische Team zusätzlich in diesen Bildungsbereichen:



## 1. Programmschwerpunkt „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“

Der Erfolg des Spracherwerbs wird durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Wir haben uns daher zur Aufgabe gemacht, dass alle Kinder Freude am Sprechen entwickeln, die Sprache als spannend und interessant empfinden und ihre Vielfältigkeit im Alltag erfahren.

Eine gute Entwicklung im sprachlichen Bereich ist die Basis für das Lernen und den späteren schulischen Erfolg.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Alltag in der Kita so zu gestalten, dass die Sprachentwicklung jeden Kindes altersgemäß in allen Alltagssituationen gefördert wird.

Die Freude und Begeisterung der Kinder nutzen wir tagtäglich mit Fingerspielen, Sing- und Bewegungsliedern, Buchbetrachtung und individueller Zuwendungen beim Spiel oder der täglichen Körperpflege bei den Allerkleinsten.



Musik, Rhythmus, Melodie, Muttersprache, fremde Sprachen, Zeichen, Symbole, Buchstaben, Bilderbücher und Hörexperimente stehen bei den größeren Kindern im Vordergrund.

Bei allen Altersgruppen soll das Interesse und die Neugier, sowie die Freude am Gebrauch der Sprache geweckt werden. Dazu tragen besonders der regelmäßige Bibliotheksbesuch oder die weiterführenden Projekte in den Kindergruppen durch die Angebote der Sprachkraft bei.

Regelmäßige Absprachen zwischen Sprachkraft und Gruppenerzieherin unterstützen und erweitern die Angebote. Durch individuelle Zuwendung der zusätzlichen Fachkraft kann Sprache intensiv mit allen Möglichkeiten und Facetten im Alltag ausgebaut werden. Somit können Entwicklungsbesonderheiten rechtzeitig erkannt werden.



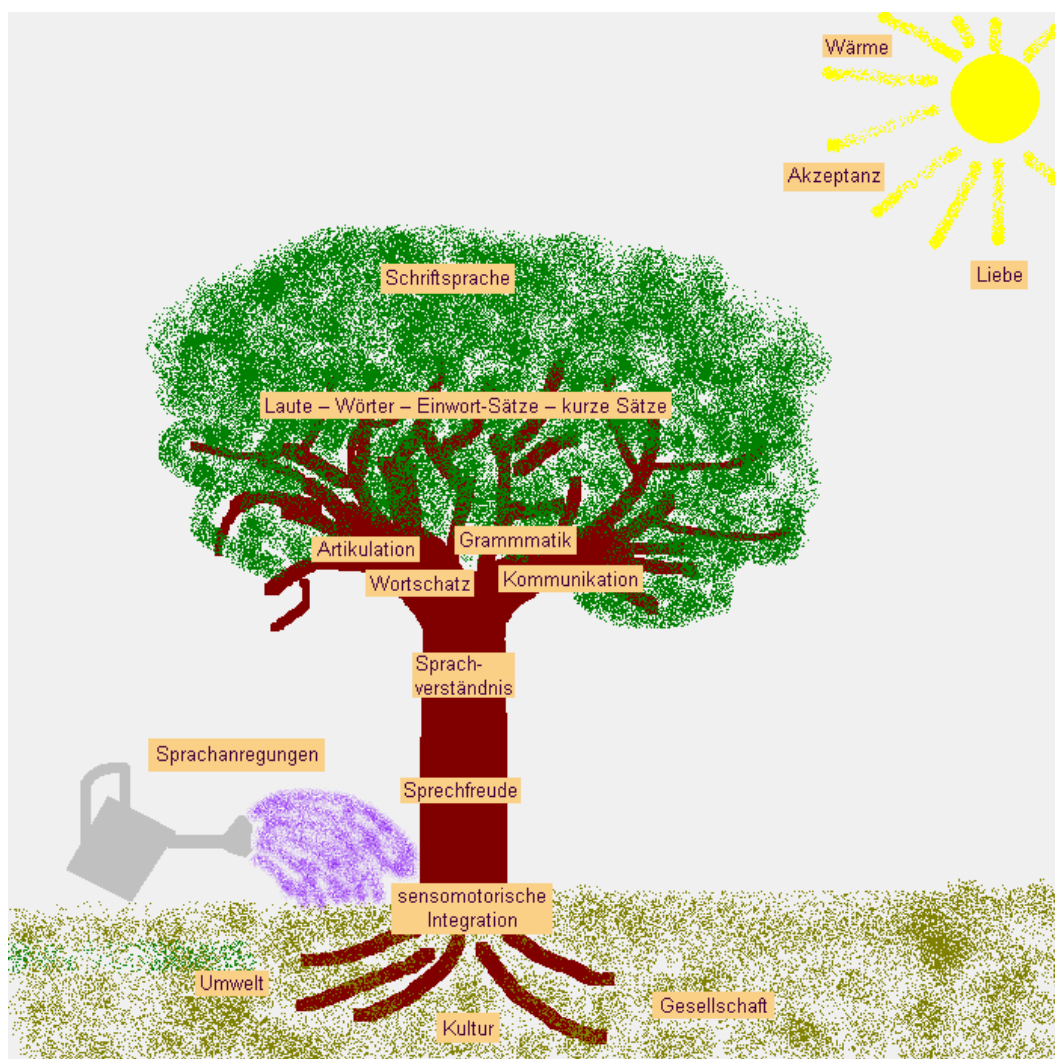
Die Sprachkraft nimmt regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen und den Tandemtreffen mit der Sprachfachberatung und den Sprachfachkräften teil und bringt den neusten Wissenstand bei Teambesprechungen und Entwicklungsgesprächen mit ein.

Das Beobachtungsinstrument „Basik“ ist Grundlage für die Entwicklungsdokumentation bei Sprachbesonderheiten. Die Sprachfachkraft nutzt dies regelmäßig und unterstützt somit alle am (Sprach-) Entwicklungsprozess Beteiligten.



Mit wenig Aufwand erfolgt Beobachtung und Dokumentation. Die Ganzheitlichkeit wird gut beachtet.

Der Sprachbaum nach Wendlandt visualisiert uns die Entwicklung der Sprache, deren Bedingungen und Bedürfnisse.





Werte sind uns wichtig, auch in unserem Alltag. In unserer Einrichtung haben wir diesen Wertebaum mit den Kindern gestaltet.

### Über Werte reden ist uns wichtig!



## 2. Programmschwerpunkt „Inklusive Pädagogik“

Inklusive Pädagogik ist ein pädagogisches Prinzip, welches die Wertschätzung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit in Bildung und Erziehung beinhaltet.

Wir hinterfragen kritisch Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung und ermutigen die Kinder, anderen Mitmenschen gegenüber Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegenzubringen.

Wir Erzieher stellen uns täglich der Aufgabe, unsere Einrichtung als sicheren und anregenden Lernort zu gestalten unter dem Motto: „Bei uns darf jeder anders sein“. Wie dies im Team umgesetzt wird, kann in der Konzeption der Kindertagesstätte ab S. 19 nachgelesen werden. Auch hier begleitet die Sprachfachkraft die Erzieher und die Leitung mit.

Jeder Familie wird Offenheit und Unvoreingenommenheit entgegengebracht. Familiensituationen, Rituale der Familie, Muttersprache sowie Besonderheiten der Kinder werden von uns individuell akzeptiert und in unseren Kita-Alltag aufgenommen. Denn jede Familie bringt neue Herausforderungen aber auch neue Eindrücke mit in unser Haus.

Gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist daher für alle sehr wichtig. Gelebte inklusive Pädagogik bringt Herausforderungen mit sich. Daher sind alle am Bildungsprozess Beteiligten wichtige Partner für unsere pädagogische Arbeit.

Regelmäßige Teamsitzungen tragen zu einer klaren Positionierung der pädagogischen Fachkräfte bei. Die Sprachfachkraft unterstützt die Erzieher dabei, ihr Wissen zu erweitern und eigene Vorurteile zu reflektieren. Vielfalt und Verschiedenheit sind eine Bereicherung im Kita-Alltag. Diese Vielfalt eröffnet zahlreiche Sprachanlässe und trägt zu einer ideenreichen sprachpädagogischen Bildung bei.



Die Sprachfachkraft und die Erzieher arbeiten eng mit logopädischen Praxen zusammen. In Entwicklungsgesprächen erhalten Eltern wichtige Informationen und Beratung. Dabei werden die in unserer Einrichtung arbeitenden Frühförderkräfte mit eingebunden, um eine optimale Entwicklung der Kinder zu erreichen.



### 3. Programmschwerpunkt "Zusammenarbeit mit Familien"

Bei uns steht die Familie im Mittelpunkt. Wir wollen transparent unsere Arbeit gestalten und uns regelmäßig über die Entwicklung und die Bedürfnisse des Kindes partnerschaftlich austauschen.

In unserem Haus finden regelmäßig besondere Sprachangebote für Familien statt:

- Familien-Lesenachmittage,
- Oma-Opa-Lesetage,
  
- mit Sprache und Musik gestaltete Programme:  
das Weihnachtsmarktprogramm,  
der Mutti-Vati-Tag und Sankt Martin, in denen die Kinder entsprechend ihrer sprachlichen Entwicklung ihr Können zeigen.

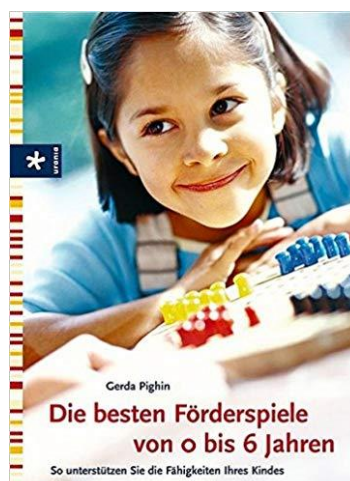
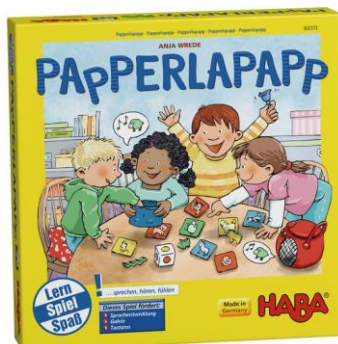


Gemeinsame Theaterbesuche, Gäste aus anderen Ländern in unserer Kita und gemeinsame Aktivitäten mit den Grundschulern des Ortes runden unsere „sprachliche“ Öffentlichkeitsarbeit ab.

Geplant sind weiterhin nach unserem häuslichen Umbau ein Lesecafe, eine individuelle Lesecke und eine Bücherbörse.

Zu den stattfindenden Elternversammlungen gibt es alle 2 Jahre ein fachliches Thema zur Sprachentwicklung. Die Eltern erhalten praktische Tipps vom Logopäde, wie sie ihr Kind sprachlich begleiten und gegebenenfalls fördern können.

Eltern können sich jederzeit bei uns Fachliteratur und praktische Materialien zur Sprachförderung ausleihen.



...und vieles mehr

## Visionen und Entwicklungsschwerpunkte für unsere Sprach-Kita

Unsere Sprachfachkraft Jana Federau wird in Zusammenarbeit mit dem Team und der Leitung das neu gestaltete **Zimmer „Lesemäuse“** nun mit Leben erfüllen.

Der ruhige Ort soll die kleinen und großen Landmäuse zum Lesen, Erzählen, Buchanschauen, Puppentheater und zur Gemütlichkeit bei einer Tasse Tee einladen.

Besonders sind die historischen Bücherschätze.

Hier werden unsere Lesenachmittage und auch Kleingruppen-Vormittage stattfinden.



Unsere hauseigene Bibliothek wird regelmäßig durch den Erwerb neuer Literatur erweitert. Um dies sparsam und umweltfreundlich zu gestalten, wird ein **Bücher-Tausch-Schrank** im Eingangsbereich aufgestellt. Hier können Bücher mitgebracht und auch gegen einen kleinen Spendenbetrag mitgenommen werden.

Die Bibliotheksbesuche im **Ponitzer Schloss** sollen verstetigt werden.

*Alle Ideen der Kinder, Familien und natürlich der Pädagogen für die weitere Gestaltung unserer „Sprach-Kita“ sind jederzeit gewünscht. Wir freuen uns auf eine spannende und verändernde Zeit...*

Das Team der Kindertagesstätte „Ponitzer Landmäuse“